In der Berufswahl optimal unterstützen

Das BIZ (Berufs- und Laufbahnberatung) in Sargans hat Eltern von Jugendlichen in der ersten Oberstufe anlässlich eines Elternworkshops darüber orientiert, wie sie ihr Kind in der Berufswahlphase am besten unterstützen können.

Geben Eltern Einblick Die Berufsberater Andreas Locher (links) und Michael Bolt im BIZ in Sargans (Bild oben). Unter anderem haben die Teilnehmenden während des Elternworkshops einen Berufswahlfahrplan erstellt. Bilder Katrin Wetzig

von Katrin Wetzig

So unterschiedlich wie sie sich als Kind entwickelten, so unterschiedlich gestaltet sich auch die Berufswahlphase der Jugendlichen. Während die einen ziemlich schnell wissen, was sie wollen, brauchen andere etwas länger dafür. Dies machten die Berufs- und Laufbahnberater Michael Bolt und Andreas Locher eingangs mit einer kleinen Filmsequenz deutlich. Zugleich wiesen sie die Eltern darauf hin, dass in der Schule sehr viel dafür getan wird, Klarheit zu erlangen und den jeweils passenden Weg in die berufliche Zukunft zu finden. Die Freude an der Tätigkeit und das Wohlbefinden der Jugendlichen seien dabei vorrangig, bekräftigte Bolt.

Anforderungen beachten

In kleinen Gruppen erstellten die Eltern anschliessend einen Fahrplan für die Berufswahlzeit. Dabei wurde klar, dass die heisse Phase der Berufswahl sich auf die zweite und dritte Oberstufe beschränkt, weil die Jugendlichen in der ersten Oberstufe Zeit brauchen, sich in der Oberstufe zurechtzufinden. Zudem sind sie damit beschäftigt, sich selbst und ihre Fähigkeiten und Vorlieben zu erkennen und zu erfassen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, gezielt in Berufe hineinzuschnuppern. Zugleich ermutigten die beiden Fachleute die Eltern dazu, tapfer auszuhalten, wenn ihr Kind in dieser Phase zögerlich bleibt.

Mit «Stellwerk» hat die Schule ein wichtiges Förderinstrument zur Hand. Damit lässt sich nämlich der jeweilige Lernstand erheben, um eine realistische Einschätzung der eigenen Fähigkeiten bezüglich der schulischen Anforderungen der jeweiligen Berufe zu erlangen. Schule und BIZ unterstützen die Jugendlichen zudem bei der Erstellung von authentischen Bewerbungsdossiers. Diese bieten den Betrieben einen ersten Überblick über die Motivation der Schnupperlehrlinge. In der Bewerbungsphase ist es wichtig, den Überblick über den aktuellen Stand der Bewerbungen zu behalten. Wer mehr Zeit für die Berufswahl braucht, kann ein Brückenangebot als hilfreiche Zwischenlösung nutzen.

Selbst Recherche betreiben

Das BIZ vermittelt keine Lehrstellen, hilft jedoch dabei, sich im Dschungel der rund 180 möglichen Lehrberufe einen Überblick zu verschaffen und berät auch persönlich. Eignungstests, aber auch der Besuch von diversen möglichen Berufswahlevents können zusätzlich für Klarheit sorgen. Für die eigene Recherche empfahlen die beiden Fachleute den Eltern die Websites www.berufsberatung.ch und www.berufsberatung.sg.ch, die beide neben den BIZ-Berufsinfoblättern und www.ebiz.sg.ch einen optimalen Überblick über die zahlreichen Berufe bieten. Mit einem vergnüglichen Recherchenspiel endete der Elternworkshop ebenso angeregt wie heiter und zuversichtlich. Immerhin werden die Jugendlichen auf ihrem Weg in die Berufswahl nicht nur von den Eltern, sondern auch von der Schule optimal begleitet und können sich im BIZ weitere Unterstützung holen.